

Elke-Annette Schmidt

Sprecherin für Gleichstellung, Senior:innen, Verbraucherschutz, Rentenpolitik, Kultur und queerpolitische Themen

**Noch
Fragen?
Melden Sie
sich gerne!**

Elke-Annette Schmidt

Tel. 0163 / 159 64 45

e.schmidt@dielinke.landtag-mv.de

www.linksfraktionmv.de

V.i.S.d.P. Iris Groneick
Die Linke Fraktion im Landtag Mecklenburg-Vorpommern
Lennéstraße 1, 19053 Schwerin



Senior:innenpolitik

**Senior:innen –
unverzichtbar für
die Gesellschaft.**

Die Linke

Fraktion im Landtag
Mecklenburg-Vorpommern

Senior:innen sind mit ihren reichhaltigen Erfahrungen nicht nur in der Familie gefragt. Sie leisten auch unschätzbar wertvolle Arbeit für die gesamte Gesellschaft – oftmals im Ehrenamt.

Ein gutes Leben im Alter

- Wir haben den Runden Tisch „Landesweites Bündnis gegen Einsamkeit“ gegründet, um Strategien und Maßnahmen gegen mögliche Vereinsamung im Alter zu entwickeln.
- Wir verbessern die digitale Teilhabe von Senior:innen u. a. durch die Förderung von Projekten sowie Senior:innentreffs, Stadtteil- und Begegnungszentren.
- Mit dem Seniorenticket haben wir die Mobilität der Älteren in M-V deutlich verbessert und werden dieses Ziel mit der Ausweitung des Rufbussystems weiter verfolgen.
- Das Altenparlament und die vielen Seniorenbeiräte im Land sind bewährte Möglichkeiten, sich aktiv einzubringen. Wir haben die Anhörungs- und Beteiligungsrechte der Senior:innen durch verbindlichere Beteiligungsmöglichkeiten ausgebaut, auch wenn noch nicht alle Wünsche erfüllt werden konnten.
- Mit der Förderung eines Projektes unterstützen wir beispielhaft die Erarbeitung und Umsetzung eines seniorenpolitischen Gesamtkonzeptes für den Landkreis MSE und stellen die Ergebnisse anderen Kommunen zur Nutzung zur Verfügung.

Kampf der Altersarmut

- Die Angleichung der Ostrenten an das Westniveau war lange überfällig, reicht aber nicht aus.
- Wir setzen uns für eine Anhebung des Rentenniveaus auf 53 Prozent ein, damit das Leben auch im Alter schön und bezahlbar ist.
- Als soziale Garantie fordern wir eine steuerfinanzierte solidarische Mindestrente von 1.250 Euro.
- Keine weitere Anhebung des Renteneintrittsalters, Abschaffung der Rente mit 67, stattdessen Rückkehr zur abschlagsfreien Rente ab 65 Jahre.

Das wird möglich durch eine solidarische Erwerbstätigenversicherung für alle!